



Sehr geehrter Herr Dipl.-Ing. Robert Lönarz,

die Geisenheim Alumni Association, der Fachbereich Geisenheim und die
Forschungsanstalt Geisenheim informieren Sie jetzt gemeinsam aktuell aus
Geisenheim!

Termine

Campus|aktiv

51. Internationale Oenologen Tagung (BDO)

4./5. April 2006 Geisenheim Domzentrum

Feierlichkeiten 10-jähriges Jubiläum

Doppeldiplom Geisenheim-San Michele

4. April 2006, nachmittags

Mitgliederversammlung VEG u. BDO

5. April 2006, 16:00 Uhr Geisenheim Domzentrum

TERMINÄNDERUNG

Produktinnovationen bei Lebensmitteln mit Prof. Dr. Hühn, Wädenswil

6. April 2006, 18:00 Uhr, H30 Campus Gebäude

Benefiz Fußballspiel Weinfeld Deutschland

- WM2006 FIFA OK-Team Deutschland

10. April 2006, ab 17:00 Uhr Rheingastadion, Geisenheim

www.weinfeld.de

Vortrag: „Die Bedeutung des Rasens bei der WM 2006“

mit Dipl.-Ing. Lehmacher (Off. OK Rasenbeauftragter bei der WM 2006)

10. April 2006, ab 14:00 Uhr, H30 Campus Gebäude

Geisenheimer: ..überzeugende Qualität

„...Es war kein Zufall, dass der Diplom-Ingenieur für Getränketechnologie (Rainer Emmel) als Auftakt-Wein im stimmungsvoll dekorierten Saal einen 2004er Monrepos Riesling Classic der Forschungsanstalt Geisenheim ausgewählt hatte. „Schließlich bin ich dort ausgebildet worden und kenne die überzeugende Qualität“, stimmte er seine Gäste auf einen erlesenen Streifzug durch die Weinbaugebiete dreier Kontinente ein.“

(aus Wiesbadener Tagblatt, 30.1.2006, Message in a Bottle)“



Fachbereich und Forschungsanstalt Geisenheim auf der „Grünen Woche“ in Berlin

Der Fachbereich Geisenheim der Fachhochschule Wiesbaden hat sich gemeinsam mit der Forschungsanstalt Geisenheim vom 13. bis 22.01.2006 auf der „Grünen Woche“ in Berlin als Studien- und Forschungsstandort präsentiert. In einem von der tu-service GmbH organisierten Hochschulstand „Green Research“ war der Standort Geisenheim gemeinsam mit anderen Hochschulen wie der TU-Berlin, der Freien Universität Berlin, der Universität Kiel und weiteren Hochschulen vertreten.

Neben der Darstellung aller Studiengänge des Fachbereiches Geisenheim lag der Themenschwerpunkt auf Lebensmittelsicherheit und Lebensmittelqualität.

Am Beispiel des Weines wurden Forschungsarbeiten aus dem Problemkreis „Identifizierung von Hefen“ und „Biogene Amine“, ein zukünftiger Schwerpunkt der Forschung an der Fachhochschule Wiesbaden, vorgestellt. So muss die Bildung erwünschter und unerwünschter Inhaltsstoffe unter dem Einfluss von Stressoren im Verlaufe der Produktion von der Erzeugung bis zur Verarbeitung erfasst werden.

Von großem Interesse ist dabei die gesamte Kette der Produktion - von der pflanzenbaulichen Erzeugung über die Verarbeitung bis hin zur Vermarktung, die in Geisenheim sowohl im Garten- als auch im Weinbau in der gesamten Breite erforscht werden kann.

Der Einfluss von Umweltstress auf die Bildung von Inhaltsstoffen hat einen wichtigen Stellenwert innerhalb der pflanzenbaulichen Forschung eingenommen. Von Interesse ist dabei die Optimierung von Herstellungsverfahren zur Verbesserung der Nachhaltigkeit, die Entwicklung von Nachweisverfahren auf allen Ebenen der Produktkette sowie eine ganzheitliche Untersuchung der Wertschöpfungskette. Eine besondere Herausforderung ist der sich anbahnende Klimawandel. Neben diesen Forschungsthemen wurde den Besuchern die Möglichkeit gegeben, Weinaromen zu riechen und zu identifizieren und bei der Verkostung von Weinen der Forschungsanstalt Geisenheim anzuwenden.

In Gesprächen mit Konsumenten und Fachbesuchern, aber auch mit Bundes- und Landtagsabgeordneten, sowie dem Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein Peter Hary Carstensen, konnten die Forschungsinhalte und die Bedeutung Geisenheims mit über eintausend Studierenden im Bereich Weinbau, Getränketechnologie, Gartenbaumanagement und Landschaftsarchitektur eindrucksvoll vermittelt werden. Der Dekan des Fachbereiches Geisenheim, Prof. Dr. Otmar Löhnertz, war selbst einige Tage engagiert vor Ort und bewertete den Messenauftritt als vollen Erfolg für die Geisenheimer Einrichtungen.

Vortrag: „Kulturgut Wein im Massenmedium TV“

Im Rahmen des Projektes „Neue Medien“, welches seit nunmehr 3 Jahren ein fester Bestandteil des Studiums der Internationalen Weinwirtschaft ist, wird Markus Vahlefeld von Vinum TV einen Vortrag zum Thema „Kulturgut Wein im Massenmedium TV“ im großen Hörsaal am Campus Geisenheim halten.

22. Februar 2006, 18:00 Uhr, Hörsaal 30

“Natürlich wollen wir unterhalten! Die Weinwelt ist vielfältig, skurril, manchmal witzig und verschoben. Nirgends treffen Hochkultur und Bäuerlichkeit auf so interessante Weise zusammen. Die Weinwelt und die Winzer sind einfach spannend! Das versuchen wir rüberzubringen“...mit dieser Intension startet am 4. Februar 2006 wieder „VinumTV“ mit einem Beitrag über die Kellerei in signo Leonis in

Neckenmarkt im Mittelburgenland. Durch Sendungen, die auf N-TV ausgestrahlt werden, führt Ulrich Kienzle. Als bekenndender Bonvivant und journalistisches Urgestein hat er seine Arbeit für Vinum TV mit einem Augenzwinkern als „berufliche Erfüllung“ bezeichnet.

Das diesjährige Thema für die Weinwirtschaft-Studierenden ist, wie nicht anders zu erwarten wäre, Wein & WM 2006. Der Projektleiter Robert Lönarz kündigt bereits heute für den 8. Juni 2006 eine spannende „3. Geisenheimer Filmmacht“ an.

Wine-vision

Fremdgehen auch beim Gutseinkauf Strategietagung der Weinbranche / Kreative Direktvermarktung

Vom 01.02.2006

GEISENHEIM Was hat der Winzer von seinem Wein, wenn ihn keiner kauft? Weiß er, was seine Kunden wollen? Kennt er aktuelle Trends? Ist Globalisierung Ansporn für ihn zum Handeln? Das sollte es, nämlich strategisch. Wie? Weinwissenschaftler gaben Antwort darauf in Geisenheim.

Friedbert Wolter

Wer sich in Hörsaal 30 der Forschungsanstalt Geisenheim diese Woche die Tagung über strategische Unternehmensführung in der Weinbranche zu Gemüte führte, erfuhr, dass nur mit dem Wissen, wie sich der Markt aktuell entwickelt und wie er mit dem eigenen Betrieb darauf angemessen reagiert, Zukunft hat. Wer sich durch die zahlreichen Statistiken der Power-point-Präsentationen nicht verwirren ließ, hatte am Schluss eine Fülle von Ideen über Absatzoptimierung im Notizheft und die Chance, mit Deutschlandweit angereisten Kollegen ins Gespräch zu kommen.

Etwa darüber, dass Qualitätsnormen Wegbereiter des Erfolges und weniger bürokratisch ausgerichtet sind, als man vermuten würde; darüber, dass zur Existenzsicherung Planung und Kontrolle obligatorisch sind; oder darüber, wie andere ihren Wein vermarkten. Ob sie es so anstellen, wie Dieter Hoffmann aus Geisenheim vorschlägt, Hoffeste zu organisieren, mit eigener Gastronomie, dazu die kleine Pension oder, warum nicht, ein angeschlossenes Wellnesshotel, sympathische Landschaft inklusive. „Überlegen Sie, ob sie eher ihren Betrieb erweitern oder sich ein zweites Standbein schaffen wollen, denken Sie an Zeit und Kosten“, rät Hoffmann. Versandhandel ist seiner Überzeugung nach im Direktvertrieb das Gebot der Stunde, was wiederum einen gepflegten Internetauftritt und individuelle Mailings an die Kunden voraussetzt.

„Wie rege ich Konsumenten, zwölf Flaschen zu bestellen?“ Daheim kreativ sein sei angesagt, west- und nordeuropäische Länder als Kunden zu gewinnen, England, Holland, Dänemark, Schweden, Norwegen. Wie die Leute erreichen? „Versuchen Sie, die in ihren Shop zu bekommen, wenn sie beim Urlaub im Süden durch Deutschland fahren!“

Dass marketingmäßig die Winzer aktiv werden müssen, ist angesichts der Konkurrenz aus anderen Ländern sowie Billigware der Discounter immer wieder Thema dieses Tages, würden doch nur 17 Prozent der Weintrinker zum Erzeuger fahren, 44 Prozent ihren Wein bei Aldi und Co. besorgen. Woher die zuerst genannten 17 Prozent stammen, fanden Statistiker heraus: sie sind verheiratet, haben ein höheres Einkommen, bessere Bildung. Da es aber immer mehr Einzelhaushalte gibt, sich die Gesellschaft wandelt, „geht die Treue nicht nur in der Ehe, sondern auch zum Winzer zurück“. Da schaut man auch mal gern über den Rhein und findet bei den Franzosen das Schlucken in Rekorddimensionen nur mehr als Klischee, wenn auch noch hoch im Vergleich. Hier ebenfalls das Problem, dass die unter 30-Jährigen andere Getränke bevorzugen, die Qualität häufig schwankt, Weinwissen allgemein nicht ausgeprägt ist, sagen Untersuchungen.

Was will der Kunde? Auch ein vielfach angesprochenes Thema dieser Veranstaltung. Gemeinsam mit ihm dieses herauszufinden, solle sich der Winzer bemühen: „Er will den für ihn richtigen Wein finden.“ Wein-Interessierte haben hinsichtlich der südlichen Länder ihre Vorstellungen, eigene Erfahrungen und solche vom Hörensagen, wie die Kauffrau und angehende Geisenheimer Doktorandin Simone Müller anhand von Konsumentenbefragungen nachweist. Spitzenstellungen nehmen dabei Italien und Frankreich ein, wobei über das Konkurrenzverhalten zu deutschen Weinen nebulöse Vorstellungen herrschten und den alten Spruch bestätigten: „Deutsche umschwärmen fremde Kulturen, leben aber lieber bei sich daheim.“

Wiesbaden Ostermarkt - Der Tag der Versteigerung!

In diesem Jahr findet die unterhaltsame Versteigerung mit vielen Bühnenattraktionen am 2. April

2006, ab 10.00 Uhr in der Wiesbadener Innenstadt im Rahmen des Wiesbadener Ostermarktes statt. Gegen 15.00 Uhr erwarten wir wieder eine Spezialitätenweinversteigerungen mit einem Vertreter des hessischen Weinbauministeriums, dem Bürgermeister der Stadt Wiesbaden, dem Präsidenten der Fachhochschule Wiesbaden und der Geschäftsleitung des Meiningerverlages.

Ein studentischer „Auto-Bring-Service“ erleichtert den Kauf! 6er Paket 15 Euro - ein Schnäppchen!

Meininger-Scholarship



Bierprobe der GV Rhenania

Es schon Tradition, dass die GV Rhenania einmal im Jahr zu einer Bierverkostung einlädt. So fand am 18. Januar 2006 wieder eine sehr gelungenen Probe in der gut gefüllten Constante im Rhenanenhause statt. Herr Prof. Dr. Bernd Lindemann veranschaulichte sehr bildhaft und in Filmen, wie die Bierherstellung früher und heute erfolgt und erfolgte. Mit einem netten Stummfilm begann unsere Zeitreise in die Bierherstellung von früher. Die Studenten von heute erkannten, dass früher ein viel höherer Einsatz an MANPOWER notwendig war, um den guten Gerstensaft in die Flasche zu bekommen. Die Probe umfasste alkoholfreie Biere bis hin zum Doppelbock. Herr Lindemann erklärte den Unterschied in den verschiedenen Herstellungsprozessen und der Sorten. Nach Beendigung hatte dann doch jeder sein Lieblingsbier gefunden. Abgeschlossen wurde sie Probe mit einem selbstgebrauten Geisenheimer Weizen. Die GV Rhenania möchte sich auf diesem Wege noch mal recht herzlich bei Herrn Prof. Dr. Lindemann für den sehr schönen und informativen Abend bedanken.

Weitere Information

Diplom Ingenieur(in) (FH) für Weinbau und Oenologie gesucht

Die Forschungsanstalt Geisenheim sucht für ihr Fachgebiet Rebenzüchtung und Rebenveredlung eine/n Diplom Ingenieur(in) (FH) für Weinbau und Oenologie oder Weinbautechniker(in) in Vollzeit (100%)

Ab 1. März 2006, befristet bis 30. September 2008. Aufgaben: Durchführung von Studien im Rahmen des Forschungsprojekts „Untersuchungen zur Existenz und zum Ausmaß genetischer Variation traditioneller Rebsorten im Hinblick auf die Erhaltung genetischer Ressourcen“. selbstständiges Erhebung von ampelographischen Merkmalen, Wachstums- und Ertragsparametern verschiedener Klone; Datenaufbereitung und -auswertung; Erfassung und Sammlung genetischer Ressourcen; Betreuung von Versuchs- und Vermehrungsflächen.

Voraussetzungen: Abgeschlossenes Weinbau und Oenologie Studium, bzw. Ausbildung zum Weinbautechniker(in) oder vergleichbare Qualifikation. Interesse an den genannten Arbeitsgebieten und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Versuchsanstellern und Winzern werden genauso erwartet, wie eine weitgehend selbständige Arbeitsweise und Teamfähigkeit. Führerschein der Klasse B (PKW) sowie die Bereitschaft zu Außendiensttätigkeiten und arbeitsbedingter flexibler Arbeitszeitgestaltung werden vorausgesetzt. Auskunft zu fachlichen Fragen erteilen Herr Dipl. Ing. Konrad oder Herr Prof. Dr. Rühl, Tel. 06722/502-121, Fax. 06722/502-120, E-mail: e.ruehl@fa-gm.de; bei sonstigen Fragen Frau Meurer, Tel. 06722/502-223, Fax. 06722/502-2202, E-mail: meurer@admin.fa-gm.de.

Geisenheimer Saft - News

Neuer Newsletter ist erschienen

Mit Jahresbeginn ist eine neue Ausgabe der „Geisenheimer Saft - News“ erschienen. Neben einem Artikel über moderne Getränkeentwicklung aus wissenschaftlicher Sicht liegt ein Schwerpunkt bei der Bedeutung der Beerenobstsäfte zur Stärkung der körpereigenen Abwehrkräfte. Ebenfalls wird über die ersten Ergebnisse berichtet, die mit Hilfe des Geisenheimer Apfelsaftes in der Darmkrebsforschung erzielt werden konnten.

[Die Geisenheimer Saft - News sind im Internet unter der Rubrik „Service“ zu finden.](#)

Japanischer Gartenbau-Unternehmer im Fachgebiet Zierpflanzenbau

Herr Yutaka Hamada, gärtnerischer Unternehmer aus Tokyo informiert sich am 6. 2. über neue Entwicklungen im Fachgebiet Zierpflanzenbau.

Tagungsmotto „Im Aufwind“

Der diesjährige Zierpflanzenbautag Südwest findet am 14.09. in Geisenheim statt und steht unter dem Tagungsmotto „Im Aufwind“.



RTL-Beitrag zum Thema Schnittblumen

Am 1.2. war der Fernsehsender RTL zu Gast im Fachgebiet Zierpflanzenbau, um Aufnahmen für einen Schnittblumen-Beitrag zu machen.

Kolloquium

Strategische Umweltprüfung – UP für Regionalpläne

E I N L A D U N G zum Kolloquium Strategische Umweltprüfung – UP für Regionalpläne. Praxis der Regionalplanung am Beispiel Nordhessen. Erfahrungsaustausch zur Umsetzungspraxis am Donnerstag, den 30. März 2006 um 17.00 Uhr Fachhochschule Wiesbaden Kurt Schumacher Ring 18, Gebäude D - Raum 206 (1.OG)

Die Leitung des Studienganges „Umweltmanagement und Infrastrukturplanung in Ballungsräumen“ (FB AB + FBG der FHW), die HVNL und die UVP-Gesellschaft laden zu einem zweiten Erfahrungsaustausch an der Fachhochschule Wiesbaden über die Umsetzung der Strategischen Umweltprüfung (bzw. Umweltprüfung von Plänen und Programmen) ein.

- Schwerpunktthema des zweiten Kolloquiums ist die Methodik zur Umweltprüfung den neuen Regionalplan „Nordhessen“ Referenten: Herr Claus Schiffner, Herr Peter Riehm, Frau Karin Potthoff, jeweils Regionalplanung, RP Kassel

- Schwerpunktthema für nachfolgende Veranstaltung am 27.4.06, FHW wird sein: SUP in der Bauleitplanung**

- Um Anmeldung wird gebeten: (Die Teilnahme ist kostenfrei)

Christoph Kress, HVNL: christoph.kress@pgnu.de oder Ulrich Boeschen, UVP-Gesellschaft (LG H.R.-P.S.): BoeschenU@aol.com

Management kommunaler Umweltaufgaben im Rhein-Main-Gebiet erfolgreiche Lösungen, übertragbare Ansätze?

Symposium Freitag, 31. März 2006. Teilnahmebeitrag: 100 Euro
Tagungsort: Fachhochschule Wiesbaden, Kurt-Schumacher-Ring 18, 65197 Wiesbaden, Gebäude D, Hörsaal D 104
Information und Anmeldung: Dipl.-Päd. Yvonne Alt. Institut Weiterbildung im Beruf (iwib)
Fachhochschule Wiesbaden Bertramstraße 27, 65185 Wiesbaden Telefon: 0611-9002-165
iwib@fh-wiesbaden.de
www.iwib-wiesbaden.de
Anmeldeschluss: 17.03.2006

Mensa-Essen gegen Vier-Gang-Menü hr1 lädt Team der Fachhochschule Wiesbaden ins RadioRestaurant

Montag, 13. Februar 2006, 12:00 Uhr
Das Team Hochschulentwicklung der FH Wiesbaden
"Neue Studiengänge, Forschungsförderung und Fundraising – ohne uns geht es nicht, denn wir gestalten die Zukunft der Fachhochschule entscheidend mit!", schreibt Bärbel Clemens vom Team Hochschulentwicklung der FH Wiesbaden in ihrer Bewerbung um eine exquisite Mittagspause im hr1-RadioRestaurant.
"Gute Ideen kommen mit einem guten Essen, darum warten wir sehnsüchtig auf einen Besuch von hr1 auf unserem Campus." Dieser Aufforderung will die hr1-Jury, die unter mehr als 400 Bewerbungen die originellsten und sympathischsten auswählt, gern nachgehen und schickt am Montag, einen Doppeldecker-Bus mit Bordküche von Schuy-Reisen zum Team der Hochschulentwicklung auf den Campus der FH Wiesbaden.

[Link](#)



Preisverleihung im Palmengarten „Gartenoscar 2005“ geht an Wiesbadener Landschaftsarchitekten.

Das Büro des Landschaftsarchitekten Bittkau-Bartfelder + Ingenieure aus Wiesbaden hat den „Gartenoscar 2005“ gewonnen. Der Preis wird jedes Jahr vom Landesverband Hessen der deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftsarchitektur (DGGL) verliehen, um zeitgenössische Gartenkunst in Hessen auszuzeichnen. Die Preisverleihung fand beim Neujahrsempfang fünf hessischer Landschaftsgestaltungs-Verbände im Frankfurter Palmengarten statt. Veranstalter waren der Bund deutscher Landschaftsarchitekten, die DGGL, der Fachverband für Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau, die ständige Konferenz der Gartenamtsleiter beim deutschen Städtetag und die hessische Vereinigung für Naturschutz und Landschaftspflege.

Nach Begrüßungsworten der Stadträtin und Umweltdezernentin Jutta Eberling (Die Grünen) hielt der Leiter des Grünflächenamtes der Stadt Frankfurt, Stephan Heldmann, einen Vortrag über „Nutzung, Chancen und Perspektiven öffentlicher Grünanlagen am Beispiel der Stadt Frankfurt“. Anschließend überreichte Friedhelm Blume, der Vorsitzende des Landesverbandes der DGGL, die Auszeichnung an Petra Bittkau und Friedrich Bartfelder. Sie erhielten den Preis für die innovative Neugestaltung eines Privatgartens im Wiesbadener Nerotal. Blume hob die hohe Qualität ihrer Arbeit, die hervorragende

Verbindung von funktionalen mit repräsentativen Elementen, ihre
gestalterische Vielfalt sowie die Verwendung hochwertiger Materialien
hervor.
FAZ vom Montag, den 23.01.2006

Campus Geisenheim, c/o Forschungsanstalt Geisenheim, von-Lade-Str. 1, D-65366 Geisenheim,
06722-5027381

info@campus-geisenheim.de
www.campus-geisenheim.de

[Hier klicken, wenn keine Informationen mehr gesendet werden sollen](#)